



IM WALGAU MITGESTALTEN

Premium-Infos aus der Region

Dezember 2016 | 01



Dorfentwicklung
Nahversorgung im Fokus

Kooperation
der Bauhöfe in der Region

Bring dich ein!
Meinungen und Mitarbeit

Die Bauhof-Mitarbeiter der Region tauschen ihr Wissen aus und bilden sich gemeinsam weiter. Im kommenden Jahr sind ein Motorsägen-Kurs sowie ein EDV-Grundkurs geplant.



Bauhof-Teams wachsen zusammen

„Bei den ersten gemeinsamen Schulungen hatten wir nur gut zwanzig Teilnehmer, aber mittlerweile kommen alle gerne“, erklärt der Leiter des DLZ Blumenegg, Bmstr. Roland Köfler. Als Mitglied des Kernteams, welches sich um die Vernetzung der Walgauer Bauhöfe kümmert, freut er sich über die wachsende Akzeptanz der Zusammenarbeit. „Es geht nur mehr so“, ist er überzeugt.

Gemeinsame Ausschreibungen

Durch gemeinsame Ausschreibungen etwa ersparen sich die Walgau-Gemeinden einiges an Kosten. Zurzeit nehmen die Bauhof-Mitarbeiter die Straßen in der Region unter die Lupe, um abschätzen zu können, wo Sanierungsarbeiten anstehen. Diese sollen dann gesammelt

an den Bestbieter vergeben werden. In Zusammenarbeit mit der Firma Safe Side und dem Umweltverband wurden außerdem sicherheitstechnische Überprüfungen, welche etwa für Spielplätze, Turngeräte, Schultafeln sowie Lift und Tore in öffentlichen Gebäuden vorgeschrieben sind, gemeinsam ausgeschrieben. Außerdem ist angedacht, die Reinigung der Bushaltestellen im ganzen Walgau gesammelt an die aqua mühle Vorarlberg zu vergeben. Geräte, die nicht täglich im Einsatz sind, - wie beispielsweise Gaswarngeräte für den Kanaleinstieg - sollen künftig über einen Gerätepool allen zur Verfügung stehen. Wichtig ist außerdem der Austausch, wie verschiedene Problemfelder oder rechtliche Anforderungen bestmöglich behandelt werden.

„Treffpunkt Region“: Fakten aus erster Hand

Wer in der Gemeinde Verantwortung übernimmt, sollte die besten Informationen erhalten. Unter dem Motto „Treffpunkt Region“ lädt die Regio Im Walgau deshalb künftig immer wieder zum unkomplizierten Erfahrungsaustausch. Der erste Termin steht bereits: Am Freitag, 27. Jänner ab 16.30 Uhr beantworten der Dünser Bürgermeister Gerold Mähr sowie Karl-Heinz Marrent vom Verein Dörfliche Nahversorgung alle Fragen zur Nahversorgung in kleinen Gemeinden. Direkt vor Ort wird auch das neue Gemeindehaus Düns im Detail vorgestellt. Mit Laden, Dreiklang-Büro, Arzt-Praxis und Wohnungen soll das „Dorfhüs Düns“ zur Belebung des Ortskerns beitragen.



Sommer 16: Rund 92.500 Besucher im Walgaubad

Die Bilanz des Sommers 2016 übertrifft alle Erwartungen: 92.500 Badegäste genossen das von allen Walgau-Gemeinden gemeinsam getragene Walgaubad in Nenzing.



Am Ostermontag, 17. April startet das Walgaubad in die Badesaison 2017. Doch zuvor will GF Oliver Tschabrun zum Schneemann-Bauen auf dem Gelände einladen. Aktuelle Neuigkeiten vom Walgaubad gibt es - auch im Winter - auf facebook.

Das Walgaubad hatte heuer von April bis Ende September bei jedem Wetter geöffnet. Es ist eines von drei Bädern, die von der neu gegründeten Walgau-Infrastruktur GmbH (WFI) betrieben werden.

„Natürlich ist es uns auch zugute gekommen, dass das Freibad in Bludenz heuer geschlossen war“, gibt sich Walgaubad-Geschäftsführer Oliver Tschabrun bescheiden. Er ist aber überzeugt, dass vor allem der beheizte Ruheraum und die langen Öffnungszeiten die Badegäste anzogen. Am 12. September hat er die letzte Saisonkarte verkauft, mehr

als hundert Badegäste drehten noch am 22. September ihre Runden. GF Tschabrun: „Als ich am 25. April um 8 Uhr ins Bad kam, lagen fünf Zentimeter Schnee. Um 9.10 Uhr waren trotzdem bereits elf Badegäste da.“ So hatte er Mitte August das erhoffte „Soll“ bereits erreicht. Diese Begeisterung fürs neue Walgaubad schlägt sich auch in der Bilanz zu Buche.

Bis zu vier Mal pro Stunde durchs Land

Ab 11. Dezember gilt der neue Fahrplan des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Neben kleineren Anpassungen der An- und Abfahrtszeiten wurden wieder einige Verbesserungen umgesetzt:

So fahren etwa künftig werktags zwischen 6 und 20 Uhr jede Stunde zwei Railjets und zwei „Bummelzüge“ durchs Land. Die Fahrtzeiten der Linie 77 des Landbus Walgau wurden auf die Unterrichtszeiten der Mittelschule Großes Walsertal abgestimmt. Die Linie 76 fährt Pendler bereits um sechs Uhr früh von Schlins zum Nenzinger Bahnhof. Mit der Linie 74 kann man künftig um 19 Uhr von Gurtis nach Frastanz zum Bahnhof gelangen. Alle Infos gibt es online unter vmobil.at

Walgau-Kindergärtnerinnen sind ausgebucht

Beste Rückmeldungen aus Bürs, Amerlügen, Göfis, Ludesch, Nenzing und Sateins: Die Regionalen Kindergartenpädagoginnen Elisabeth Bargehr, Vanessa Tomasini und Natalie Witwer (Foto: von links) sind seit Schulbeginn in den Walgauer Kindergärten sehr gefragt.

„Durchgehend sind alle sehr froh und dankbar, dass es diese Möglichkeit, eine Ersatzkraft zu bekommen, gibt“, berichtet Mag. Martina Lehninger, welche im Auftrag der Regio Im Walgau die Einsätze der drei Pädagoginnen koordiniert. Bei ihr können sich die Kindergarten-Leiterinnen melden, wenn sich eine Mitarbeiterin krank meldet oder aus anderen Gründen verhindert ist, ihren Aufgaben nachzukommen. Die Anfragen kommen nicht nur aus dem Walgau.

Mag. Lehninger: „Aufgrund der vielen Anfragen aus den eigenen Reihen haben wir aber beschlossen, unsere Pädagoginnen bis auf Weiteres nicht mehr an Fremdgemeinden zu verleihen.“

Die Regionalen Kindergartenpädagoginnen sind bei der Gemeinde Bürs angestellt. Die Kosten tragen aber alle Regio-Gemeinden gemeinsam.



Die Pflichtschüler in der Region können im Rahmen des Projektes „handwerkliche Talente entdecken“ eine Reihe an Handwerksberufen kennen lernen.



Handwerkliche Talente entdecken

Das Projekt „Handwerkliche Talente entdecken“ der Wirtschaft Im Walgau wird von der EU im Rahmen des Leader-Programmes sowie vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft gefördert. Außerdem unterstützen die Walgau-Gemeinden die Angebote mit einem Betrag von zwei Euro pro Jahr und Pflichtschüler aus ihrer Gemeinde.

Den passenden Beruf zu finden, ist gar nicht so einfach - zumal, wenn man keine konkrete Vorstellung davon hat, was in den Betrieben gefordert ist. Andererseits suchen die Unternehmen der Region händeringend nach motivierten jungen Leuten, denen sie ihr Wissen im Rahmen einer Lehrausbildung weitergeben können. Die Wirtschaft Im Walgau ist deshalb selbst aktiv geworden und sucht nun verstärkt den Kontakt mit Schulen. „Je früher die Schüler konkrete Eindrücke gewinnen können, desto besser“, ist Projektkoordinatorin Ulrike Amann vom „Raum für Gemeinwesen. Entwicklung“ in Frastanz überzeugt. Dritt- und Viertklässler der Volksschulen in der Region sowie die 1. und 2. Klassen der Mittelschulen bekommen die Möglichkeit, an mehreren Terminen

für ein paar Stunden in Betrieben mitzuarbeiten und dabei handwerkliche Talente zu entdecken. Sechs Schulen haben bereits fix zugesagt. Pädagogen und Schüler werden nun gemeinsam die Schwerpunkte definieren. „Wenn die Schulen etwa Erfahrungen im Holzbereich wünschen, werden wir geeignete Partnerbetriebe suchen“, erklärt Ulrike Amann. Von den Firmenchefs der Region hat sie bereits positive Signale empfangen.

Das Projekt ist vorerst auf drei Jahre angelegt und über die Leader-Förderung der EU, mit Unterstützung des Bundes sowie der 14 Walgau-Gemeinden finanziert. Die Pädagogische Hochschule begleitet das Programm wissenschaftlich-fachdidaktisch über das INTERREG-Projekt „MINT macht Schule“.

„Nächstes Jahr wieder“: Großer Andrang beim 1. Walgauer Apfel- und Kartoffelfest



Beim 1. Walgauer Apfel- und Kartoffelfest am Nationalfeiertag, 26. Oktober, präsentierten Erzeuger aus der Region ihre Produkte und boten erstmals den Walgauer Streuobstapfelsaft an. Die Vertreter der Obst- und Gartenbauvereine, einer Baumschule sowie Baumwärter und vier Walgauer Moster gaben ihr Fachwissen an die vielen Besucher auf dem Ludescher Dorfplatz weiter.



Wussten Sie, dass ...

- im Walgau und Bludenz 699 Asylwerber (Stand 2.11.2016) leben? Dazu kommen 290 Personen, die seit 2014 das Bleiberecht erhalten haben.
- die meisten Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und dem Irak kommen?
- Erwachsene Asylwerber mit 215 Euro pro Monat ihren Lebensunterhalt bestreiten müssen? Zusätzlich bekommen sie 40 Euro Taschengeld und pro Kind 100 Euro monatlich.
- für vier Euro Stundenlohn gemeinnützige Arbeit für Gemeinden leisten dürfen? Sie können so maximal 110 Euro im Monat dazuverdienen.
- Asylwerber unter 25 Jahren eine Lehre in einem Mangelberuf beginnen können?
- die 14 Walgaugemeinden gemeinsam mit Brand und der Stadt Bludenz seit Jahresbeginn eine eigene Fachstelle für Integration im Bludener Rathaus betreiben? In enger Zusammenarbeit mit MMag. Eva-Maria Hochhauser wollen die Gemeinden die Herausforderungen meistern.

Lebendige Zentren

Das Thema Nahversorgung begleitet die Regio Im Walgau seit der offiziellen Gründung im September 2011.



„Wir brauchen keine neuen Einkaufszentren im Walgau.“ - Dies war jedenfalls eine zentrale Aussage, welche sich aus einer Umfrage der Regio Im Walgau 2012/13 ergab. Mehr als die Hälfte (52%) der 15- bis 29jährigen gaben zudem an, dass ihnen Einkaufsmöglichkeiten im Ort wichtig sind, bei den Älteren ist der Zuspruch noch größer. 93 Prozent der Befragten möchten vor allem Lebensmittel vor Ort einkaufen. Bank (38%), Ärzte (36%), Poststelle (31%), Apotheke (28%) sowie Gasthäuser (25%) gehören ebenfalls für viele zu einer funktionierenden Nahversorgung. Immerhin noch 15 Prozent der Befragten wünschten sich

Angebote für die Jugend, 14 Prozent für ältere Menschen. Mehr als die Hälfte (51%) gaben an, dass ihnen Modegeschäfte im Walgau fehlen. Prinzipiell zeigten sich aber immerhin 87 Prozent der Befragten in den Gemeinden an der Talsohle mit den Einkaufsmöglichkeiten am Wohnort zufrieden. In den Berggemeinden lag dieser Wert allerdings bei 55 Prozent. Gerade kleinere Gemeinden stehen deshalb im Fokus der Bemühungen in verschiedensten Arbeitsgruppen der Regio Im Walgau. Am 29. November zeigten Experten bei einer Fachtagung in Übersaxen Lösungswege für lebendige Ortszentren auf.

Außerdem Mitglied im Vorstand:
Bgm. Michael Tinkhauser, Bgm. Anton Metzler,
Bgm. Anton Gohm



Bringen Sie sich ein und reden Sie mit!

Sie alle engagieren sich in den Gemeindevertretungen und Gemeindeverwaltungen im Walgau. Es ist Ihnen also nicht egal, wie sich unsere unmittelbare Heimat weiterentwickelt. Weil wir gemeinsam mehr erreichen, möchten wir Bürgermeister der Regio Im Walgau Sie noch stärker in den regionalen Prozess einbinden. Mit diesem Info-Magazin, welches Sie heute erstmals in Händen halten, informieren wir Sie über den aktuellen Stand verschiedenster Projekte. Außerdem haben wir einen Fragebogen beigelegt. Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit, unsere Fragen zu beantworten. Die Ergebnisse dieser Umfrage sollen uns als Leitfaden für weitere Aktivitäten dienen. Teilen Sie uns mit, welche Prioritäten Sie sehen, in welchen Bereichen wir gemeinsam noch stärker aktiv werden sollten! Sie können den Fragebogen bis 31. Jänner ans Regio-Büro in Nenzing schicken. Noch schneller geht es, wenn Sie die Fragen online beantworten: <https://surveymonkey.com/r/Umfrage-zur-Regio-Im-Walgau>. In der nächsten Ausgabe dieser Premium-Infos werden wir Sie dann ausführlich über die Ergebnisse informieren.

Es grüßt Sie herzlich
der Vorstand der Regio Im Walgau



IMWALGAU

Regio Im Walgau
Wolfhaus, Bazulstraße 2
6710 Nenzing
Tel: 05525 62215-151
sekretariat@imwalgau.at
imwalgau.at



14 Gemeinden sind im Verein Regio **IMWALGAU** Mitglied.



Sieben außerordentliche Mitgliedsgemeinden zahlen keinen Mitgliedsbeitrag, werden aber über alle Aktivitäten informiert. Sie können sich mit eigenen Mitteln an Projekten der Regio **IMWALGAU** beteiligen.



Frauenbeirat

In der Regio **IMWALGAU**-Vollversammlung entscheiden 67 VertreterInnen der 14 Mitgliedsgemeinden mit. Außerdem bringen die Wirtschaft Im Walgau sowie der Frauenbeirat interessante Aspekte ein. Die Vollversammlung tagt mindestens einmal pro Jahr.



Die 14 Bürgermeister (eine Bürgermeisterin) bilden den Vorstand der Regio **IMWALGAU**. Außerdem ist ein Vertreter der Raumplanung des Landes in diesem Gremium vertreten.

 Bgm. Walter Rauch
 Bgm. Florian Kasseroler
 Bgm. Michael Tinkhauser

Bis zu den Neuwahlen im Jahr 2020 repräsentieren Regio-Obmann Bgm. Florian Kasseroler und seine Stellvertreter die Regio **IMWALGAU** als Obleute.



Die Geschäftsstelle der Regio **IMWALGAU** ist mit 1,8 Stellen besetzt und befindet sich in Nenzing.